

## Zermatt, 02. – 04.07.21



Dies war eine Tour, die auf Initiative von Nadja entstand. Leider enttäuschend dann für uns beide, dass Sie leider passen musste, da unser Haustiger leider schwerer erkrankt war und am Morgen des Start-Tages zum Tierarzt musste und dann auch nicht allein zu Hause gelassen werden konnte.

Nun übergebe ich mal wieder Roli das Wort für den Bericht, herzlichen Dank dafür:

*«Was für Aussichten....! Aspekte, welche noch vor zwei Jahren fast ohne Relevanz gewesen wären, haben für die aktuelle Ausfahrt ganz neue Bedeutung erhalten. In erster Linie natürlich das Dauerthema Covid-19, welches ja seit mehr als zwei Jahren wie ein Damoklesschwert über jedem Anlass steht, und für einmal auch das Wetter.*

*Für die Fraktion der Offenfahrer von besonderer Bedeutung, zeigt sich der Wetterbericht doch tatsächlich positiv, zumindest für den Freitag. Eher die Ausnahme im 2021, verglichen mit den Vorjahren, wo praktisch durchwegs gutes Sportwagen-Wetter zu verzeichnen war, durchgängig vom Frühling bis Spätherbst.*

*So ist es denn auch, der Wetterbericht hält was er verspricht. In bester Laune treffen wir uns im Salento in Flüelen, welches nebst dem ausgezeichneten Latte Macchiato durch seine spektakuläre Inneneinrichtung brilliert. Als eingefleischter Alfisti fühle ich mich natürlich besonders wohl in dieser einmaligen, italienisch-autophilen Atmosphäre; Leuchtreklamen aus den 50zigern und 60zigern und dito Emailschilder versprühen italienisches Flair at its best.*

*Der Espresso und noch ein zweiter ist schnell getrunken auf der Terrasse, welche noch am Schatten liegt, weil die aufgehende Sonne den Rosstock noch nicht ganz überwunden hat. Insider aber wissen, dass es nur noch eine Frage von wenigen Minuten sein wird, bis die Sonne die Nase kitzelt, und so lohnt sich der Platz draussen bereits jetzt. Auffällig dabei, dass dies offenbar lediglich den Offenfahrern bewusst ist, alle Nicht-Cabrio Fahrer versammeln sich geschützt von Schatten und leichtem Wind, im Innern des Lokals... bemerkenswert 😊!*

*Dann geht's endlich los, Autobahn Richtung Gotthard unter die Räder genommen und dann in Wassen endlich der Wegweiser «Sustenpass». Auch*





hier erfüllt sich die Hoffnung auf noch verkehrsarme Kilometer, zumindest für den vorderen Teil der Truppe. Nach Herzenslust wird gekurvt, gebremst, geschaltet... eine echte Seltenheit mittlerweile in der überfüllten Schweiz. Ok.... da war noch was mit einem BMW-Fahrer aus dem Tessin, welche den hinteren Teil der Gruppe leicht aufgehalten hat, mit fragwürdigen Fahrmanövern offenbar. Der Ärger darüber legt sich spätestens auf der Grimselpasshöhe beim ersten Zwischenstopp und herrlichem Wetter und Aussicht auf die immer noch weissen Berggipfel.

Weiter geht's mit dem Klassiker Susten-Grimsel-Furka, der Freitagmorgen präsentiert sich weiterhin in seiner vollen Pracht, angehängt wird noch der Gotthard als Amuse-Bouche vor dem ersten Kulinarik-Stopp im Bedretto-Tal. Der Nufenen als logische Konsequenz auf dem Weg ins Unterwallis wird trotz vollem Bauch zügig passiert, dann heisst es rollen lassen auf dem Weg nach Visp, eingereiht bzw. eingequetscht zwischen Wohnmobilen, Traktorfahrern und sonstigen Wanderdünen-Akrobaten. Der Weg ist das Ziel, somit bleibt bei gemächlichem Tempo auch mehr Zeit, die Landschaft zu geniessen.

In Täsch angekommen, heisst es erst mal umsteigen auf die ÖV, hoch nach Zermatt. Immer wieder ein Genuss, dort oben anzukommen, zumindest für mich (aber sicher auf für viele andere) bietet Zermatt einfach ein spezielles Flair, welches in dieser Form an keinem anderen Ort in den Bergen zu verspüren ist. Ist's das Matterhorn, oder die autoverkehrsfreien Strassen und Gässchen, die uralten Heustadel, die Vielfalt an Restaurants, Hotels, das internationale Flair eingebettet in urschweizerische Umgebung.... was auch immer, es ist und bleibt eine Top-Destination in jeglicher Hinsicht. Das lässt sich auch von unserem Hotel behaupten, die Poolanlagen sind auch für Zermatt-Verhältnisse einzigartig. Im wohligen Nass suhlend, geniessen die ersten bereits das vom Hotelier offerierte Cüpli, andere erkunden Zermatt zu Fuss, alles nach Lust und Laune.

Am Abend dann die «übliche» Abfolge von Apéro, und das nicht zu knapp, gefolgt vom hervorragenden Nachtessen in gemütlichem Ambiente im Hotel, mit perfekter Weinbegleitung durch lokale Walliser-Gewächse. Das Dessert toppt dann so ziemlich alles, was ich in letzter Zeit vorgetischt bekommen habe... Flambierte





Walliseraprikosen mit hausgemachtem Vanille-Glacemousse, ich träume heute noch davon.

Ach ja, da war doch noch was vor dem Magenfüllen... EM-Viertelfinale ist angesagt, und das mit Beteiligung der Schweiz, bzw. 11 rot eingekleideten Burschen gegen die Toreros aus Spanien. Oder 288.5 Mio. Euro Kaderwert der Schweizer Mannschaft gegen 915 Mio. der Toreros. Und das wichtigste... Spanien durfte, aus welchen Gründen auch immer, mit einem Mann mehr auf dem Platz antreten, ganz in hellblau gekleidet. Auffällig war, dass dieser 12. Mann zwar nie den Ball führte, keinen Pass gegeben hat, in keiner Weise durch spielerische Brillanz aufgefallen ist, sogar trotz einem englischen Pass mit der spanischen Mannschaft auf den Platz durfte, aber trotzdem eine spielentscheidende Funktion für seine Mannschaft innehatte. Alle, welche das Spiel gesehen habe, wissen vermutlich, was damit gemeint ist 😊

Trotz dem bitteren Ende für die Roten nach dem Penaltyschiessen lassen wir uns den Abend nicht verderben, im Gegenteil, die Stimmung ist bis in den späten Abend hervorragend, besonders an der Hotelbar.

Allfällige Spätfolgen des vorangegangenen Abends rächen sich nun, am Samstagmorgen begeben wir uns zu Fuss (richtig gelesen... ZU FUSS!!!) auf eine Kurzwanderung zum Kulinarik-Hotspot «Chez Vroni» auf der Findelen oberhalb Zermatts.

Ausgerüstet mit Tenü Spaziergang bis hin zu Tenü Überlebenswoche erreichen wir nach gut 1.5h dieses spektakulär schön eingerichtete Lokal, um dann kurz vor dem sich abzeichnenden Regenfall den Rückweg anzutreten... selbstverständlich mit gut gefülltem Magen... es scheint, dass für einmal die önologischen und kulinarischen Highlights jene des Fahrens tatsächlich übertreffen.

So geht's dann auch weiter, nach ausgiebigem Wellnessräkeln ist schon wieder Apéro angesagt, gefolgt von, na, ihr wisst schon... so wie am Vortag eben, mit dem kleinen Unterschied, dass das Dessert vom Vorabend leider nicht mehr zu bestellen war.

Darüber trösten die darauffolgenden Ereignisse an der Hotelbar locker hinweg. Nach gesittetem Beginn mutieren über kurz oder lang auch hartgesottene Tanzmuffel zu kleinen John Travoltas bzw. Olivia Newton Johns, und vielleicht hat da und dort





das vorher gewählte Getränk einen ganz kleinen Einfluss darauf gehabt 😊. Aus Diskretionsgründen verzichte ich an dieser Stelle für weitere Details, im Zweifelsfall mag ich mit halt einfach nicht mehr erinnern 😊. Es hat soooo viel Spass gemacht, auch die Dame am Klavier hat ihr Vergnügen mit uns, und wenn die Barcrew nicht konsequent den Laden irgendwann dichtgemacht hätte, dann wären wir wohl noch jetzt am feiern....

Herzlichen Dank an Nadja & Thomas für die einmal mehr exzellente Organisation! Du hast uns allen ein wirklich tolles Wochenende ermöglicht, mit einem Rundum-Sorglos-Paket, welches sonst bestenfalls bei renommierten Reiseveranstaltern zu kriegen wäre, aber ganz ohne deren Preiszuschlag!

Wir waren so begeistert vom Hotel, Hotelier und Mitarbeitern, dass wir unter den Teilnehmern eine kleine Umfrage gemacht haben und gleich für ein Skiweekend gebucht haben....einen Ausgleich für Nadja, wenn wir auch vielleicht vorher noch nach Zermatt gehen und auch wichtig für uns, der Tiger ist wieder gesund. 😊

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2021/zermatt-02-040721/index.php>

